

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Parkonia-Festival

Das Parkonia-Festival kommt mit vielen Konzerten in den Kocherpark zurück. Inklusive den spätabendlichen Kopfhörer-Partys. (Seiten 8 + 9)

QUARTIERMITWIRKUNG

Mitgestaltung der
Begegnungszone
Mattenhof **Seite 4**

SOMMERKULTUR

Holligenfest, Park-
onia, Marzili-Movie
etc. **Seiten 8 + 9**

VILLA STUCKI

Zirkustheater am
26./28./29. Juli
Seite 10

MENSCHEN IM QUARTIER

Mirjam Hässig, Jazz-
sängerin
Seite 19

shiatsu.sabine



**Wir feiern 10 Jahre Shiatsu im Weissenbühl
Samstag, 24. Juni 2023, 10 - 14 Uhr**

Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr
über Shiatsu – mit allen Sinnen!

Chutzenstrasse 57, 3007 Bern
(gleich oberhalb Tram-Endstation Weissenbühl)

www.shiatusabine.ch

www.shiatsu-cathy.ch

TREUHAND U. Müller GmbH

Steuererklärungen für Geschäft und privat
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

- Buchhaltung
- Lohnadministration
- Beratung Rechnungswesen
- Steuerberatung

Mittelstrasse 58
Postfach 3127
CH-3001 Bern
Telefon 031 371 43 42
info@treuhand-mueller.ch
www.treuhand-mueller.ch

Nachhaltigkeit
Stadt Bern

NACHHALTIGKEITSTAGE

auf dem Bahnhofplatz

ERÖFFNUNGSFEST

9. September

11-17 Uhr

2023

in den Quartieren

FESTIVALPROGRAMM

10.-22. September

BERNER

Hier geht's zum Programm: bern.ch/bnt

Sommer – Fest

Bistro «c'est la vie»

25. Juni 2023, ab 11:00 bis 15:30 Uhr

Feiern Sie mit uns zusammen den Sommeranfang.

Wir laden Sie gerne zu unserem gemütlichen Sommer – Fest ein.
Es gibt leckere Grilladen mit vielen Beilagen, ein leckeres
Dessertangebot, rassige Musik, Stände mit gebastelten oder
gestrickten Sachen von unseren Gästen, persönliche Führung
durchs Haus und einiges mehr.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Tischreservation gerne unter: 031 970 44 00

**Wir freuen uns darauf,
Sie bei uns begrüßen und verwöhnen zu dürfen!**

TERTIANUM

Tertianum Fischermätteli
Könizstrasse 74 • 3008 Bern • Tel. 031 970 44 00
fischermaetteli@tertianum.ch
www.fischermaetteli.tertianum.ch

Grill – Fest
und vieles
mehr



EDITORIAL

Gute Nachrichten vom Bücherbergwerk

Was als Spendenaktion ins Unge- wisse begonnen hat, trägt Früchte. Das Bücherbergwerk, das moder- ne Buch- und Medienantiquariat im Untergeschoss der Monbijou- strasse 16, lebt und soll weiterle- ben. Noch im Herbst 2022 stand es vor dem Aus. Aufgrund tiefer Ar- beitslosenzahlen sah sich damals die Trägerschaft, das Schweizeri- schen Arbeiterhilfswerk Bern (SAH Bern), gezwungen, zwei seiner vier Arbeitsintegrationsprojekte aufzu- geben, darunter das Bücherberg- werk. Mittels einer Spendenaktion mit dem sehr ambitionierten Ziel, innert knapp eineinhalb Monaten 70'000 Franken zusammenzubrin- gen, konnte das Antiquariat die sofortige Schliessung verhindern. Seither läuft aber die Spendenak- tion weiter und inzwischen konnte eine Summe gesammelt werden, die es dem SAH Bern erlaubt, den Sozialbetrieb bis Ende 2023 wei- terzuführen. Kürzlich wurde zu- dem der Verein BücherBergWerk gegründet, der sich darauf vor- bereitet, ab 2024 den Betrieb zu übernehmen. Die beiden Institutio- nen arbeiten eng zusammen, um ihr Herzensprojekt gemeinsam in die Selbstständigkeit abheben zu lassen. Ganz nebenbei ist zu hö- ren, dass auch der Bücherumsatz steigt. Quartierbewohnende und Freunde des Bücherbergwerks sind nun doppelt gefragt: Werdet Mitglied des Vereins BücherBerg- Werk und lest Bücher!
www.buecherbergwerk.ch
info@buecherbergwerk.ch



Das Bücherbergwerk soll ab 2024 vom eigenständigen Verein BücherBergWerk be- trieben werden.

Mit dieser erfreulichen Meldung starten wir vom QuartierMagazin in den Sommer. Ein Sommer, der in unserem Stadtteil wieder mit viel Kultur aufwartet. Über den Openair-Sommer berichten wir auf den Seiten 8, 9 und 15. Aber auch indoor wird einiges los sein. So wartet die **Turmstiftung Schloss Holligen** mit einem Kulturpro- gramm auf, das keine Wünsche offenlässt. Ein Schwerpunkt wird die Veranstaltungsreihe **«Singer & Songwriter» vom 30. Juni bis 2. Juli**. Den Auftakt machen am Frei- tag, 30. Juni der Liedermacher Tinu Heiniger (19 Uhr) und das Rapper- duo Noti Wümié (20.45 Uhr). Der Samstag, 1. Juli widmet sich der Frutigtaler Mundart-Dichterin Ma- ria Lauber (1891 – 1973): Um 17 Uhr gibts eine Buchvernissage, be- gleitet vom Vokalensemble Ardent und um 19 Uhr folgt ein Konzert des Duos Trummer & Nadja Stol- ler mit frutigdeutschen Folksongs

nach Gedichten von Maria Lauber. Am Sonntag, 2. Juli findet um 16 Uhr der Auftritt des Liedermachers Walter Lietha statt. Anschliessend um 18 Uhr wird Urs Hostettler (er war im letzten QuartierMagazin porträtiert) über die Geschichte des Folkfestivals auf der Lenzburg erzählen und Tondokumente prä- sentieren. Den Abschluss bestrei- tet dann um 20 Uhr der in Bern auf- gewachsene und in Berlin lebende Singer & Songwriter Julian Brown. Mit Gitarre, seiner Stimme und ei- nem Loop-Pedal präsentiert er sei-

ne Eigenkompositionen, die von Liebe, Loslassen und dem Drang nach Freiheit erzählen. Infos und Hinweise auf weitere Konzerte und Veranstaltungen fin- det man unter schlossolligen.ch.

Noch bevor unsere Herbstausgabe erscheint, gibts noch einmal Kino. Das **Ciné Social** startet in diesem Jahr mit einer neuen Crew aus dem Quartier: Suzanne Javet, Su- sanna Grädel, Barbara Baumann, Paul Röthlisberger, Stephanie Raemy und Christian Walti bilden das neue Team. Es wird an drei Abenden vom **31. August bis 2. September** wieder drei gewichti- ge Filme zu sozialen Themen in der Friedenskirche zeigen. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf den grossen Katastrophen unse- rer Zeit: Krieg, Armut, psychische Krankheiten und die Zerstörung des Planeten.

Wir hoffen natürlich auf eine besse- re Welt und wünschen allen ei- nen angenehmen und anregenden Sommer.

CHRISTOF BERGER

Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 QM3: «Dr Baldachin»**
- 7 Das Haus der Religionen: Lernort für Gross & Klein**
- 8 Sommerkultur**
- 10 Villa Stucki: Zirkustheater, Ping-Pong, Math Camp, Yoga**
- 12 Insieme Treff Domino feiert 30-jähriges Jubiläum**
- 12 Quartierverein QVHF: Was bleibt am Ende**
- 13 Soziale Arbeit: Toj, «Walk in» und Chinderchübu**
- 14 Schulkreis: SelbA im Munzinger**
- 14 Neueröffnung: Ändstation Bar**
- 15 Was läuft auf dem Gaswerkareal**
- 16 Reporter_Innen unterwegs: Interview mit einem Polizisten**
- 17 Kirchgemeinden: Frieden, Heiliggeist, Dock8**
- 18 SBB Holligentunnel**
- 19 Menschen im Quartier: Mirjam Hässig, Jazzsängerin**
- 20 Mutige Schritte der Kirch- gemeinde Frieden**

Impressum

Nr. 224 – 20. Juni 2023

Herausgeberin: Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Webseite: www.quartiermagazin.ch

Redaktion: Christof Berger, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär, Noemi Stienen
redaktion@quartiermagazin.ch

Inserate: asCons GmbH, Annette Stof- fel, Monbijoustrasse 130, 3007 Bern
insetate@quartiermagazin.ch
Telefon 031 371 40 19

Grafik/Layout: Irene Ehret,
layout@quartiermagazin.ch

Cartoon: Chris Ribic

Auflage: 20'500 Expl. / Verteilung an 19'887 Haushaltungen im Stadtteil 3

ISSN: 1673-3466

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG
Für unsere Zeitung verwenden wir Pa- pier mit einem hohen Altpapieranteil.

Verteilung: DMC

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 19. September 2023
Insertionsschluss: 04. September 2023

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da. Von Krankenkassen anerkannt. Kosten- lose Beratung.

Tel 031 370 80 70
www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

«Dr Baldachin»: Offener Treffpunkt mit Schatten an der Bürenstrasse

2023 wird im Stadtteil 3 wiederum eine Berner Oase eingerichtet. Engagierte Quartierbewohner:innen im Schönau-Sandrain Quartier haben den Zuschlag für ihr Projekt «Dr Baldachin» an der Bürenstrasse bekommen. Einen Sommer lang wird dort der öffentliche Raum ungenutzt.

Das Schönau-Sandrain Quartier ist dicht bebaut. Seit einigen Jahren gab und gibt es zudem immer wieder Baustellen. Ausser dem Bürenpark gibt es im Quartier kaum Orte, die zum Aufenthalt oder zu unverbindlichen Treffen einladen. Jetzt konnte ein zusätzlicher Begegnungsort realisiert werden: Mit der Berner Oase an der Bürenstrasse, beim Verbindungsweg zur Sandrainstrasse, haben die Initiant:innen auf der Rasenfläche ein Aufenthaltsort eingerichtet, auf dem während drei Monaten verschiedene Aktivitäten angeboten werden.

Wie «Dr Baldachin» entstand

Für die Bewerbung zur Berner Oase (www.bern.ch/oasen) haben sich umtriebige Quartierbewohner:innen mit dem Quartierleist Schönau-Sandrain zusammengeschlossen und ihre Ideen auf Papier gebracht und eingereicht – mit Erfolg.

Die Oase «Dr Baldachin» wird am

Knoten Bürenstrasse / Verbindungsweg Sandrainstau auf der Fläche mit dem Kunstwerk errichtet – ein zentrales, ruhiges Plätzli mitten in der Begegnungszone. Damit der Ort im Sommer genutzt werden kann, erhält er ein Schattendach, Mobiliar sowie saisonale Bepflanzung.

Eröffnet wurde der Begegnungsort am Freitag, 16. Juni, der Abschluss bildet das Quartierfest am Samstag, 16. September 2023. Alle sind eingeladen, sich in der Oase aufzuhalten, Picknicks zu veranstalten und den Ort mit Leben zu füllen.

Das Initiant:innen-Team bilden Odilia, Marc und Jonah. Sie sind bereit, viel persönliches Engagement und ihr breites Netzwerk für die Oase einzusetzen. Die Stadt unterstützt ihr Tun mit Beratung, Abklärungen und einem finanziellen Beitrag. Wichtig ist den Initiant:innen, die Quartierbewohner:innen miteinzubeziehen. So ist es möglich, bei Auf- und Abbau oder am Eröffnungs- respektive Quartierfest mitzuhelfen. Willkommen sind zudem weitere Ideen oder konkrete Mitarbeit bei dem, was in der Oase-Laufzeit sonst noch gewünscht ist.

Aktuelle Informationen zum «Dr Baldachin» sind hier oder vor Ort zu finden:



Das Modell der neuen Oase an der Bürenstrasse (Grafik: www.ojevents.ch/drbdachin.html)

Farbsack-Trennsystem – Gut Ding braucht Weile

Im Februar 2023 hat die Stadt Bern die Einführung des Farbsack-Trennsystems aufgeschoben, bis offene Fragen geklärt sind. Diese negativen Schlagzeilen lassen vergessen, dass das neue System eigentlich viele Vorteile für die Menschen brächte.

Nachvollziehbare Ziele

Mit dem Farbsack-Trennsystem verfolgt die Stadt Ziele, denen kaum jemand widerspricht: Sie will einen besseren Gesundheitsschutz für ihr Personal, eine Entlastung der überlasteten städtischen Sammelstellen sowie eine Vereinfachung der Abfalltrennung und Entsorgung.

Herausforderungen bei der Umsetzung

Leider ist der Weg zu diesen Zielen mit vielen Stolpersteinen versehen: So hat sich gezeigt, dass im Vorfeld getroffene Annahmen teilweise zu optimistisch waren und bei vielen Liegenschaften eine Platzierung der Container auf Privatgrund nicht möglich oder realistisch ist. Dies haben die planmässig durchgeführten Befragungen der Liegenschaftseigentümer:innen und -verwaltungen und diverse Begehungen gezeigt. Hinzu kommen Unsicherheiten zu baurechtlichen Vorgaben zum Schutz des sogenannten privaten Vorlandes – also dem Raum zwischen dem Trottoir und der Hausfassade. Deren Tragweite wurde bisher unterschätzt. Vertiefte Abklärungen sollen nun Rechtssicherheit für die Behörden und die Liegenschaftseigentümer:innen schaffen.

Unabhängig von der im Detail zu klärenden Rechtsanwendung ist absehbar, dass voraussichtlich deutlich mehr Container auf öffentlichem Grund erforderlich wären. Dadurch könnte jedoch ein bedeutender Teil der Bewohner:innen und Bewohner nicht direkt vor der Haustür entsorgen und damit nicht im vollen Umfang von den

Vorzügen des Farbsack-Trennsystems profitieren. Zudem käme es wegen den zusätzlichen öffentlichen Standplätzen zu unverhältnismässigen Auswirkungen auf die übrigen Nutzungsbedürfnisse im öffentlichen Raum (Auto- und Veloparkierung, Aufenthaltsflächen, Klimaanpassungsmassnahmen, Stadtbild).

Geduldiges Warten

Die Ursprungsziele fungieren weiterhin als Richtschnur, egal was die Projektüberarbeitung zu Tage bringt.

Für die Bevölkerung im Stadtteil 3 bedeutet die Aufschiebung, dass es vorderhand zu keiner Veränderung der Entsorgungsgewohnheiten kommt. Die Entsorgung in Bern ist auch durch das angepasste Vorgehen jederzeit sichergestellt.

Einladung zur Mitgestaltung der grossflächigen Begegnungszone im Mattenhof

Nach der Anfrage von einigen Anwohnenden möchte die Verkehrsplanung der Stadt Bern bestehende Begegnungszonen im Mattenhof erweitern und zusammenschliessen. Sie ruft deshalb die betroffene Bevölkerung im Quartier dazu auf, in einer Begleitgruppe mitzureden.

Mitreden und Mitgestalten

Im Quartier hinter dem Eigerplatz Richtung Köniz – zwischen Tschanner-, Schwarzenburg-, Weissenstein- und Pestalozzistrasse – bestehen schon diverse kleine Begegnungszonen, in denen Tempo 20 gilt. Es gibt aber immer noch einige Strassenabschnitte, in denen Tempo 30 vorgeschrieben ist. Um diese Unübersichtlichkeit zu lösen und um die Schulwegsicherheit der Kinder zu verbessern, möchte die Verkehrsplanung die fehlenden Abschnitte ebenfalls mit Tempo 20 versehen und somit eine grossflächige Begegnungszone errichten. Der Anstoss zu diesem Vorhaben kam aus dem Quartier selber.

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3



Im gelb markierten Gebiet sollen die Lücken bei den zahlreich bestehenden Begegnungszonen gefüllt werden. (Grafik: Patrick Krebs)

In Absprache mit diesen Anwohnenden und der Quartierkommission QM3 soll nun ein konkretes Projekt ausgearbeitet werden. Dazu möchte die Stadtverwaltung interessierte Anwohnende einladen, an zwei bis drei Sitzungen mitzureden, wie diese grossflächige Begegnungszone aussehen könnte: Reichen Tempo 20 Schilder aus oder braucht es mehr? Welche Gestaltungsmaßnahmen (z.B. Bodenmarkierungen) sind wo nötig? Welche Ausstattungsele-

mente (z.B. Bänke) sind wo sinnvoll? Müssen Parkplätze aufgehoben oder verschoben werden?

Anmeldung

Fühlen Sie sich angesprochen und wohnen Sie in dem in der Grafik dargestellten Gebiet? Wollen sie mitreden und der Stadtverwaltung ihr lokales Wissen mitgeben? Dann melden Sie sich bis Sonntag, 25. Juni 2023 bei der QM3-Geschäftsstelle unter info@qm3.ch oder unter 031 371 00 23.

Einladung zu einem der beiden Quartierrundgänge im Stadtteil 3

Die beiden Quartierrundgänge am Samstag, 16. September 2023 im Rahmen des Willkommensanlasses für Neuzuziehende stehen auch Alteingesessenen und innerstädtischen Umzöger:innen offen.

Kurz vor den Herbstferien organisiert die QM3 zusammen mit Freiwilligen aus den Quartieren am Samstag, 16. September 2023 wiederum zwei spannende Rundgänge für die Quartierbevölkerung. Während eines begleiteten Spaziergangs erfahren die Teilnehmenden, wie die Quartiere im Stadtteil 3 entstanden sind und was sie heute im Alltag zu bieten haben.

Für beide Rundgänge sind alle Bewohner:innen aus dem Stadtteil 3 herzlich eingeladen, nicht nur die Neuzuziehenden. Treffpunkt ist jeweils 09:30 beim Schloss Holligen (Quartier Holligen) respektive in der Villa Stucki (Quartiere Weissenbühl, Mattenhof, Monbijou und Marzili).

Anmeldung für Neuzuziehende:

www.bern.ch/neuzuziehen,
031 321 62 10, anlass@bern.ch

Anmeldung für Alteingesessene/innerstädtische Umzöger:innen:

info@qm3.ch, 031 371 00 23
Falls nicht genügend Anmeldungen eingehen, werden die Rundgänge abgesagt und dies via QM3-Homepage kommuniziert.
www.qm3.ch

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

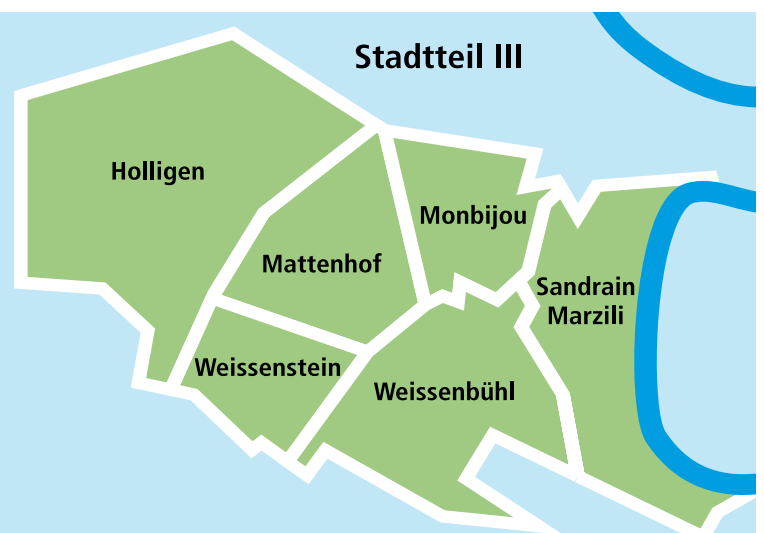
QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

- Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier
- QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3
Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Tel. 031 371 00 23
info@qm3.ch, www.qm3.ch





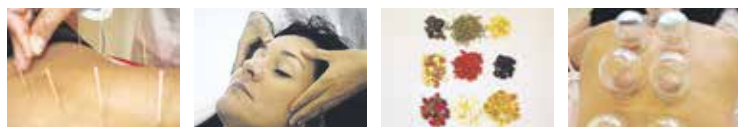
Praxis Zhu & Hu GmbH

für Traditionelle Chinesische Medizin



Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



Wir haben:

- über 41 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 22 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.

Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, www.tcm-gesundheit.ch



Herzliche Einladung zum

Tag der offenen Tür

**Samstag, 26. August 2023
13.00 – 17.00 Uhr**

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Angebot:

- Spiel & Spass
- Leckereien
- Rundgänge durchs Haus

Wir freuen uns auf Sie!

Domicil Ahornweg | Ahornweg 6 | 3012 Bern
Domicil Lentulus | Monreposweg 27 | 3008 Bern
Domicil Mon Bijou | Mattenhofstrasse 4 | 3007 Bern

Mehr Informationen unter domicilbern.ch

Neu: umfassende Darmberatung



Das Team der Schloss-Apotheke berät Sie kompetent bei Darmproblemen. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

**SCHLOSS
APOTHEKE** GENO
persönlich gut beraten

Wettbewerb

Gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein der Schloss-Apotheke im Wert von Fr. 300.– (1. Preis), Fr. 200.– (2. Preis) oder Fr. 100.– (3. Preis). **Viel Glück!**

Wettbewerbsfrage

Was beinhaltet das neue Angebot der Schloss-Apotheke?

- Diätberatung
- Darmberatung

Absender

Vorname/Name

.....

Strasse/Nr.

.....

PLZ/Ort

.....

Wettbewerbston per Post senden oder in der Schloss-Apotheke in die Wettbewerbsurne stecken. Die Gewinner/-innen werden persönlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 31.07.2023.

HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen ein Lernort für Gross & Klein!

«Würdet ihr sagen, dass ihr frei von Vorurteilen seid?», fragt eine Mitarbeiterin des Haus der Religionen Jugendliche einer Schulklasse, welche zum Rundgang ins Haus gekommen sind. «Also ich habe keine Vorurteile! Denn Vorurteile sind nicht gut, sie trennen Menschen voneinander», antwortet ein Jugendlicher. «Wir alle haben Vorurteile, auch wenn wir das nicht möchten. Das passiert schnell mal...», kontert eine andere Jugendliche und weitere Mitschüler:innen bejahen die Aussage kopfnickend. Was genau Vorurteile sind und wie interreligiöser Dialog dabei helfen kann, Vorurteile abzubauen, wird am Rundgang durchs Haus sowie im direkten Austausch mit Vertreter:innen der Religionsgemeinschaften diskutiert. Im Gespräch mit Vertreter:innen stellen Jugendliche auch Fragen wie: «Welche Schwierigkeiten im Dialog erleben Sie innerhalb der eigenen Gemeinschaft?» «Haben Sie ein Lieblingsgebet?» «Weshalb gibt es einen Waschraum in der Moschee?» oder «Was macht die Milch im Hindu-Tempel?»

Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen ist ein Lernort für Gross & Klein. Viele Aktivitäten im Haus bieten Besuchenden die Möglichkeit, über verschiedene Lebensweisen zu erfahren sowie einer Vielfalt an Weltansichten zu begegnen, sei es im Rahmen von Kulturveranstaltungen, Workshops oder Rundgängen.

Für interessierte Einzelpersonen gibt es ebenfalls Angebote. Beispielsweise können Interessierte an öffentlichen Rundgängen Vertreter:innen der Religionsgemeinschaften kennenlernen und im Gespräch mit ihnen mehr über die Religion, aber auch über ihre Bemühungen im interreligiösen Dialog erfahren. Die öffentlichen Rundgänge sind kostenlos.



Es gibt auch öffentliche Workshops für interessierte Einzelpersonen, wie beispielsweise die kostenlosen Antirassismus-Workshops. Diese Workshops bezwecken Denk- und Verhaltensmuster der Abwertung und Ausgrenzung von Menschen zu erkennen und zu benennen. Dabei stehen das kritische Hinterfragen, Argumentieren und Urteilen im Zentrum. Teilnehmende lernen auch, andere Meinungen anzuerkennen und mit Widersprüchlichkeiten umzugehen.

Das Programm des Haus der Religionen orientiert sich jeweils an einem Jahresthema. Zu diesem werden verschiedene Aktivitäten realisiert. Neu werden auch kostenlose Workshops zu den Jahresthemen angeboten. Im letzten Jahr stand das Thema «Religion & Freiheit» im Fokus. Im April dieses Jahres hat der erste öffentliche Workshop unter dem Titel «Zivilcourage im Alltag – handlungsfähig werden durch selbstbewussten Widerstand» für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren stattgefunden.

Was genau Zivilcourage ist, wie wir unsere Eigenverantwortung wahrnehmen sowie Solidarität und Gemeinschaftsgefühl im Alltag fördern, waren wichtige Lernmomente.

Ab Sommer 2023 bestimmt das neue Jahresthema «Religion & Wurzeln» das Programm und der

nächste öffentliche Workshop dazu ist auch bereits in Planung. Im nächsten Workshop wird mit Jugendlichen auf kreative Weise über das Thema Migration gesprochen und vor dem Hintergrund der eigenen Familiengeschichte Fragen zu Migration reflektiert. Bleiben Sie also auf unser neues Programm gespannt!

Haus der Religionen Dialog der Kulturen

Europaplatz 1, 3008 Bern
Di – Sa von 9:00 – 17:00 Uhr
Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE

Di – Fr 11:30 – 14:00 ayurvedisch-koscheres Mittagessen
Di – Sa 14:00 - 17:00 Kaffee & Kuchen
Do 12:12 Yoga am Mittag mit Valentine Bahri
Sa ab 10:00 Brunch International

JUNI 2023

22. Juni | 19.00 Podium – Grenzen der Freiheit
27. Juni | 19:00 FILM KultuRel: Thorberg

JULI – AUGUST 2023

Sommerpause: Vom Sonntag, 9. Juli bis Montag, 14. August 2023 bleiben der Dialogbereich und das Restaurant Vanakam im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen geschlossen.

Mehr Informationen zu unserem Programm finden Sie auf www.haus-der-religionen.ch

OPEN AIR EVENTS

Sommerkultur

Endlich hat die warme Jahreszeit begonnen. Zeit, um laue Sommerabende unter freiem Himmel zu geniessen. Im Stadtteil 3, vom Marzili bis Ausserholligen, ist auch diesen Sommer ziemlich viel los. Wir haben die wichtigsten Events zusammengetragen:

Holligenfest:

Ein Quartier, das sich stark verändert, feiert sich selbst. Neben dezentralen Veranstaltungen in allen bekannten Lokalen und Kulturorten des Quartiers am **Freitag, 23. Juni und am Sonntag, 25. Juni, findet am Samstag, 24. Juni** auf dem Warmbächliweg, direkt angrenzend an die nagelneue Siedlung Holliger und gleich neben den traditionsreichen Fussballfeldern des SC Holligen 94, das grosse

Strassenfest statt. Auf der Bühne spielen lokale Grössen mitreissende Musik, ein multikulturelles Essensangebot bietet Feines für alle Geschmäcker, der SC Holligen 94 veranstaltet verschiedene Turnierspiele auf den Fussballplätzen, und Stände von Quartierorganisationen warten mit Attraktionen für Gross und Klein auf. Das Motto ist: Die Strasse ist das Wohnzimmer! Bring dein Möbel mit und teile es mit der Nachbarschaft für einen Nachmittag. So frisch ist Holligen! Das Fest lebt von der Beteiligung der Menschen im Quartier. Via Website kann man sich in eine Liste zum Mithelfen eintragen. Dort findet sich auch das detaillierte Programm: www.holligenfest.ch.

Siehe auch Seite 15.



Nach zweijähriger Pause zaubert das Parkonia wieder Festival-Stimmung in den Kocherpark.

Offäbar im Kocherpark:

Noch bis am 24. Juni ist die Pop-Up Bar Offäbar von Mirjam und Maurus im Kocherpark jeweils von Mittwoch bis Samstag von 16 bis 22 Uhr geöffnet und verabschiedet sich dann in die Sommerferien. Nebst Getränken gibts auch ein kulturelles Programm und Spiele. (offaabar.ch/programm) «Offäbar muesch dert aso mau vrbi.»

Parkonia:

Zwei Jahre hat es pausiert. Doch vom **29. Juni bis 8. Juli** wird das Parkonia Festival heuer wieder seine sommerlichen Tore öffnen! Dich erwarten neun wunderbare Tage voller Konzerte (TO ATHENA, JULE X, SAMORA, LIA SELLS FISH, CLOKS TIK, ETOCLIT, AEIOU, U3 CLIQUE, NCONSONKONSON STAR BAND, ANOTHER ME & VILLEMANN, SCHRÖDINGERS KATZE, MAX BEREND, OPEN MIC SESSION, JOSHUA FLIEGER,

PRINCESS P, LARATAQUÉ, NAJESH & ARTIŠOKO, BASSTANZ, CLAUSETTE, MALI LUKS, KLANGDRUIDE, SKINNY UNSHAVEN, UREM), Spieltourniere, Theater, Lesungen, Kopfhörer-Partys, Pub Quiz, Yoga, Workshops, Kinderschminken und allerlei Überraschungen. Freier Eintritt. Für Jung bis Alt. Mit oder ohne Rollstuhl. In einer für alle verständlichen Sprache: der Freude.

Damit bleibt das Parkonia seinen Wurzeln treu: Der Kocherpark soll sich in eine grosse grüne Bühne verwandeln, in der möglichst viel Unterschiedliches, Überraschendes und Gemütliches passieren darf. Erfreulich ist, dass das Parkonia Festival neu Konzerte bis um 23 Uhr veranstalten darf. Dies, weil die Stadt Bern 2021 ihr in die Jahre gekommenes Lärmschutzreglement überarbeitet hat. Die neuen Möglichkeiten erleichtern dem Parkonia Festival die Durchführung. Man wird den Zeitraum bis 23 Uhr jedoch aus Rücksicht auf die Nachbarschaft nicht gänz-



Bild: Parkonia-Festival

Jubiläumsausgabe 20 Jahre Marzili-Movie:

An einem lauen Sommerabend nach dem «Aareschwimm» gemütlich in einem Liegestuhl fläzen und zum Abschluss des Sommertags im Freien noch einen Film auf der wohl schönsten Leinwand in Bern mit pittoresker Skyline als Kulisse ansehen? Das geht nur am Open-Air-Kino im Marzilibad, am Marzili-Movie. Die Organisator:innen nehmen die Besucher:innen jährlich mit auf eine Reise in ein Gastland. In diesem Jahr feiert das Marzili-Movie sein 20-jähriges Bestehen und zum ersten Mal findet die Veranstaltung während sechs Abenden vom **24. – 29. Juli** statt. Dabei stehen die Schweiz und ihre Nachbarländer im Zentrum. Tauche ein in fremde Kulturen mit einem leckeren kulinarischen Angebot, musikalischer Unterhaltung, tollem Ambiente und spannenden Filmen. Am letzten Abend findet ebenfalls zum ersten Mal der Kurzfilmwettbewerb Marzili-Movie-Shorts statt, bei dem Kurzfilme von Schweizer Kunstschaffenden gezeigt und prämiert werden. marzili-movie.ch

Kino im Kocher:

Das Berner Open Air Kino im Kocherpark findet dieses Jahr zum siebten Mal statt, vom **9. bis 19. August**, jeweils von Mittwoch bis Samstag. Es zeigt kostenlos Filme unter freiem Himmel und erzählt Geschichten mit Happy End. Die Filme werden in Originalsprache mit deutschen Untertiteln gezeigt. Das Programm wird erst im Juli bekanntgegeben. Bring Snacks und deine Liebsten mit und mach den Kocherpark gemeinsam mit uns zur grünen Oase mitten in der Stadt.

Die Bar DrewBARRymore versorgt dich ab 18 Uhr mit dem passenden Drink. Bei Hermanos gibt's mexikanische Quesadillas und Nachos, bei S'Enzen feine Gelati. Dein eigenes Picknick ist willkommen. Bei schlechter Witterung findet keine Vorführung statt. Die Organisator:innen informieren bis 18 Uhr am jeweiligen Tag oder bei eindeutiger Prognose bereits vorher über die Website kinoimkocher.ch, Facebook und Instagram, falls die Vorführung abgesagt werden sollte.

kinoimkocher.ch

CHRISTOF BERGER

lich ausschöpfen. Ausserdem dürfen die jeweils im Anschluss an die Konzerte stattfindenden Kopfhörer-Partys nicht zu kurz kommen, welche zu einem unbeabsichtigten, aber äusserst beliebten Markenzeichen des Parkonia geworden sind. Mit nur neun Spieltagen ist das Parkonia 2023 die mit Abstand kürzeste Ausgabe in der Geschichte des Festivals. Wer nichts verpassen will, sollte seine Sommerroutine also ab dem 29. Juni in den Kocherpark verlegen. Die Sommerbar sowie unterschiedliche Essensstände haben montags bis samstags jeweils von 12:00 bis 00:30 Uhr geöffnet und verwöhnen die Gäste mit lokalen Erfrischungen und Speisen, denn Nachhaltigkeit wird beim Parkonia Festival nach wie vor grossgeschrieben!

Website:
parkonia.ch
 Musikprogramm:
parkonia.ch/programm
 Instagram:
[instagram.com/parkonia](https://www.instagram.com/parkonia)



Bild: Marzili-Movie

Seit 20 Jahren bringt das Marzili-Movie jeden Sommer ein Filmprogramm in die schönste Badi der Welt.

VILLA STUCKI

Quartiertreff Villa Stucki

DER VEREIN QUARTIER-TREFF VILLA STUCKI...

...lebt eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen und ermöglicht das Realisieren von Quartierprojekten.
 ...schafft für gesellige, neugierige und kreative Quartierbewohner: innen einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort.
 ...lädt alle ein, teilzunehmen und sich im Verein und im Quartiertreff einzubringen.

Hast du Ideen, möchtest du im Quartiertreff ein Angebot aufbauen?

Sende uns ein Kurzkonzept für deinen Quartieranlass oder dein Quartierangebot, das du in den Räumen des Quartiertreff Villa Stucki oder im Park selbstorganisiert durchführen möchtest. Belebe und präge damit aktiv unser Quartier. Wir sind der Verein im Quartier, der solches ermöglichen will.

Die Räume des Quartiertreffs können für Anlässe nach den oben genannten Kriterien genutzt werden oder privat gemietet werden. Kontakt via quartiertreff@villastucki.ch

Wir suchen Unterstützung in unserem Vorstand:

Hast Du Lust an der Zukunft des Quartiertreffs mitzugestalten, Veranstaltungen zu organisieren/kordinieren, neue Formate zu entwickeln und auszuprobieren, willst Du aktiv werden in unserem Quartier, **dann bist Du bei uns richtig!** Wir wünschen uns interessante und spannende Ergänzung in unserem Vorstand. Wir treffen uns 1 mal pro Monat zur Sitzung und funktionieren selbstorganisiert und dennoch strukturiert. Nach uns stöbern, dann schau unter www.villastucki.ch Bei uns reinschnuppern, dann melde dich per Mail: quartiertreff@villastucki.ch Spontan Fragen stellen, dann ruf bei Daniel Schär an (079 659 84 16). Alle Generationen und Geschlechter sind willkommen.

ZIRKUSTHEATER COMPAGNIE TARKABARKA

Humorvoll, überraschend und berührend – das ist die Compagnie Tarkabarka aus Liechtenstein. Seit 2016 tuckern Anna und Bálint Kostyál-Büchel mit ihrem nostalgischen Zirkuswagen-Gespann durch die Schweiz, Liechtenstein, Süddeutschland, Österreich und Ungarn. Mit dabei sind immer auch ihre beiden Kinder und ihr Zirkushund Buksi. Die Compagnie Tarkabarka begeistert mit ausdrucksstarkem Theater, feiner Clownerie, flotter Akrobatik und poetischen Momenten und lässt Kinder genauso wie Erwachsene vor der Kulisse des Zirkuswagens die Zeit vergessen. Sie erzählen viel – ganz ohne Worte!



THE SHOW

Mittwoch, 26. Juli, 19.00 Uhr
 Scheppe und Boko sind bereit, die grosse Zaubershow kann beginnen! Wenn da nur nicht ihr Radio sein Eigenleben führen und sie von einer unerwarteten Situation in die nächste werfen würde. Mit ulkigen Ideen, viel Improvisation und mit der tatkräftigen Mithilfe des Publikums geben sie alles, um die Show irgendwie am Laufen zu halten. Wie wird das wohl ausgehen? Eine Show zum Mitfiebern und Mitlachen, welche kein Auge trocken lässt.
 ca. 60 Min. / ab 5 Jahren

HOPPAA!!

Freitag, 28. Juli, 19.00 Uhr
 Heute ist ein grosser Tag, das Wandertheater gibt eine Vorstellung im Park der Villa Stucki. Die Show wird gleich beginnen! Doch wo bleiben die Artisten? Plötzlich stehen eine Frau und ein



Mann ganz ungewollt im Rampenlicht und erkunden die bunte Welt des Scheiterns und des unverhofften Gelingens. Mit grosser Spielfreude ziehen sie das Publikum in ihren Bann und entführen es in die Leichtigkeit des Seins.
 ca. 60 Min. / ohne Altersbeschränkung

Zwei Clownfiguren und eine Holzkiste. Eine unterhaltsame Entdeckungsreise gespickt mit Musik, Artistik, Jonglage und einer Prise Absurdität.
 ca. 60 Min. / ohne Altersbeschränkung

Mehr Informationen unter:
www.tarkabarka.li
www.scheppeboko.com

Kabuff

Samstag, 29. Juli, 19.00 Uhr

mit Benjamin & Jens im Park

PIPINGONG

Eigenen Schläger mitbringen!

VILLA STUCKI Quartiertreff

Bei schönem Wetter von 17 bis 20 Uhr
jeweils am letzten Freitag im Monat im Juli machen wir Sommerpause

VILLA STUCKI

MATH CAMP IN DEN FERIEN

In einer Woche werden Kinder durch Spiele, Geschichte und praktische Aktivitäten Mathematik lernen. Das nächste Math Camp wird vom 7. – 11.8. angeboten jeweils von 9:30 bis 12:30 Uhr. Es hat noch einige freie Plätze.
Infos & Anmeldung:
 mspeaking@gmail.com
 Kann auch gebucht werden über www.faeager.ch



SPRACHEN CAFÉ

Das Sprachen-Café macht Sommerferien in der Zeit der Sommerferien der Stadt Bern. Ausnahmen innerhalb der einzelnen Sprachen werden in den bestehenden Gruppen besprochen.

Interessiert am Aufbau von einem Sprachen-Café in einer anderen Sprache? Dann melde Dich bei: miriam.bruehart@villastucki.ch

YOGAANGEBOT

Ab dem 19. Juli gibts mittwochs von 06.30 – 07.30 Uhr wieder regelmässig **Yoga im Park** der Villa Stucki. Die Yogastunden sind dynamisch, kreativ, meditativ und können sowohl ruhige, aber auch herausfordernde Elemente beinhalten. Yoga-Neulinge und Fortgeschrittene sind gleichermassen willkommen. Die Yogastunden werden von Sarah Beroud geleitet (sarahberoudyoga@gmail.com). Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bringe deine eigene Matte oder ein Tuch mit, geniesse die frische Morgenluft und begrüsse den Tag mit Yoga. Die Yogalektion basiert auf Kollekte (Bargeld oder Twint). Bei Regen wird das Yoga in der Villa im 1.OG durchgeführt. (am 23. August findet ausnahmsweise kein Unterricht statt)

www.villastucki.ch
 sarahberoudyoga@gmail.com



YOGA VILLA STUCKI

Quartiertreff Villa Stucki
 im Park o. 1. OG, Raum Ahorn
 Seftigenstrasse 11
 3007 Bern



Komm umgezogen
 und bringe deine
 Yogamatte mit

jeden Mittwoch
 06.30 - 07.30 Uhr

Vinyasa Flow
 auf Kollekte

19. Juli - 27. September 2023

keine Lektion am
 23. August



Bild: Zoe Clemence

AGENDA

Die hier gedruckte Agenda ist eine Momentaufnahme der heute bereits bekannten Anlässe des Quartiertreffs Villa Stucki.

Aktuelle Infos unter villastucki.ch oder auf:



REGELMÄSSIGE ANLÄSSE

SPRACHEN-CAFÉ:

Möchtest du schon lange deine Fremdsprachenkenntnisse verbessern? Das Sprachen-Café im Quartiertreff Villa Stucki ist die Gelegenheit, sich sprachlich in einer Gruppe auszutauschen und dabei zu lernen. Das Ziel ist, so viel wie möglich zu reden und sich an den Themen zu beteiligen, manchmal in kleineren Gruppen oder zu zweit. Alle sind willkommen, ungeachtet des Niveaus. Das Angebot ist kostenlos und wird ehrenamtlich geleitet.
 Raum Linde / 1. OG
 Findet jeweils alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen statt.

• SPANISCH

Montag 17:45 – 18:45
 (mit Anmeldung). Gesucht wird eine Koordinationsperson, welche gut Spanisch spricht. Fragen an Adrian Schmid: adria.schmid@gmx.ch

• DEUTSCH

Mittwoch 17:00 – 18:00
 (mit Anmeldung)

• SCHWEIZERDEUTSCH

Mittwoch 18:00 – 19:00
 (mit Anmeldung)
 Fragen und Anmeldung an Eva Merz:
 eva.merz@bluewin.ch

• ITALIENISCH

Mittwoch 18:00 – 19:15
 (mit Anmeldung)
 Fragen und Anmeldung an Francine Stricos: francetri@gmail.com

• FRANZÖSISCH

Mittwoch 19:30 – 20:30
 (mit Voranmeldung). Fragen und Anmeldung an Elisabeth Macheré:
 elisabeth.machere@bluewin.ch

Interessiert am Aufbau von einem Sprachen-Café in einer anderen Sprache? Dann melde Dich bei: miriam.bruehart@villastucki.ch

MATH KREIS

jeden Freitag von 16:30 – 18:00
 Raum Linde 1. OG, Fragen und Anmeldung: mspeaking@gmail.com
 079 373 35 90

JUNI 2023

Ping Pong im Park
Freitag, 30. Juni, 17:00 – 20:00

JULI 2023

Yoga im Park
Mittwoch, 19. Juli, 6:30 -7:30

Yoga im Park
Mittwoch, 26. Juli, 6:30 -7:30

Scheppe & Boko - THE SHOW
Mittwoch, 26. Juli, 19:00 *
 zauberhafte Clownerie ohne Worte

Compagnie Tarkabarka - HOPPAA!!
Donnerstag, 27. Juli, 19:00 *
 ein clowneskes Spektakel voller Überraschungen

Compagnie Tarkabarka - HOPPAA!!
Freitag, 28. Juli, 19:00 *
 ein clowneskes Spektakel voller Überraschungen

Compagnie Tarkabarka - KABUFF
Samstag, 29. Juli, 19:00 *
 ein poetisch freudvolles Clowntheater

* Getränke und Imbiss selber mitnehmen

AUGUST 2023

Yoga im Park
Mittwoch, 2. August, 6:30 - 7:30

Math Camp für Kinder
Montag, 7. August bis Freitag, 11. August, jeweils 9:30 – 12:30
 Raum Linde / 1. OG
 Es hat noch einige freie Plätze.
 Infos & Anmeldung: mspeaking@gmail.com

Yoga im Park
Mittwoch, 9. August, 6:30 -7:30

Yoga im Park
Mittwoch, 16. August, 6:30 -7:30

Ping Pong im Park
Freitag, 25. August, 17:00 – 20:00

Yoga im Park
Mittwoch, 30. August, 6:30 -7:30

SEPTEMBER 2023

Yoga im Park
Mittwoch, 6. September, 6:30 -7:30

Yoga im Park
Mittwoch, 13. September, 6:30 -7:30

Kleiderflohmi
Sonntag, 17. September, 10.00 – 16.00
 Anmeldung Flohmivverkäufer:innen:
 kleiderflohmi@villastucki.ch

Yoga im Park
Mittwoch, 20. September, 6:30 -7:30

Yoga im Park
Mittwoch, 27. September, 6:30 -7:30

Ping Pong im Park
Freitag, 29. September, 17:00 – 20:00



insieme TREFF DOMINO – VILLA STUCKI

Domino Treff feiert 30-jähriges Jubiläum

Wir können es kaum fassen. Diesen Sommer feiert der Domino Treff sein 30-jähriges Jubiläum! Notiere dir jetzt schon den 1. Juli 2023 in deiner Agenda und feiere mit uns am Domino-Sommerfest.

SO 08. AUG: Sonntagsbrunch und Sommer Café im Park

11:00 Sonntags-Brunch für 15.– Franken (inkl. 1 Getränk) / Anschliessend Sommer Café im Park (Kaffee-Betrieb bis 17:00). Bring deine Familie und Freund:innen mit.



Wir möchten eine inklusive Villa gestalten, in der sich verschiedene Menschen begegnen, kennern lernen und gemeinsam etwas tun. Lern uns beim Sommerfest, beim Kochen, Brunch, Kreativ-Sein oder beim Musizieren kennen. Wir wissen, dass die erste Begegnung mit neuen Menschen Mut braucht. Sobald du aber unsere Domino Gemeinschaft kennst, kommst du sicher ein nächstes Mal vorbei. Mehr erfahren: www.insieme-bern.ch

Unsere Höhepunkte aus der Agenda

SA 01. JULI: Sommerfest in der Villa Stucki – 30 Jahre Domino Treff
Glücksrad, Schoggi-Schleuder, Zauber-Show, Fussball Plauschturnier und Kreativ-Ecke. Ein vielfältiges Programm erwartet dich zwischen 15–23 Uhr / freier Eintritt für alle / Nachtessen 18:00 für 15.– (auf Anmeldung)

FR 14. JULI: iTAL Sound System – Tanzen und Feiern im Park der Villa Stucki
Mit herzbasierter Musik von Patrick ins Wochenende starten. Jeden 2. Freitag im Monat / 19–21 Uhr

SA 12. & 26. AUG: Gemeinsam musizieren und Sommer-Café im Park

Musik verbindet. Hier können sich alle über verschiedene Instrumente ausdrücken und verstehen. Bring dein eigenes Instrument mit oder benutze die aus dem Domino Treff. 15–18 Uhr / Nachtessen 18:00 für 10.–

MI 16. & 23. AUG: Kreativ im Treff – Gestalten mit Holz und Uhrwerk
15–18 Uhr (Materialkosten 5.–) und deine Ideen und Talente verwirklichen / 18:00 Abendessen für 10.–



Insieme Treff Domino
Villa Stucki, 1. Stock
Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
Anmeldung an Tel. 031 352 70 77, info@domino-treff.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch 15:00 – 21:00
Donnerstag 15:00 – 21:00
Freitag 15:00 – 22:00
Samstag 15:00 – 22:00
Sonntag 13:00 – 17:00

TOJ JUGENDARBEIT

Ein Jugendhaus für den Stadtteil 3

Das Team Mitte der offenen Jugendarbeit der Stadt Bern (toj) zieht mit seinen Angeboten für Jugendliche ab 12 Jahren in die freigeordnete Liegenschaft Hopfenrain 10 beim Eigerplatz. Bereits seit mehreren Jahren sucht die Stadt Bern im Stadtteil 3 geeignete Räumlichkeiten für die Jugendarbeit. Die Liegenschaft am Hopfenrain 10 bietet sehr gute Voraussetzungen dafür. Das Gebäude wird zunächst befristet für zwei Jahre als Jugendhaus eingerichtet. Im Jugendhaus werden voraussichtlich ab September 2023 verschiedene Freizeitangebote des toj Platz finden: Informations- und Unterstützungs- aber auch Treff- und Kreativangebote für Jugendliche und junge Erwachsene. Einen ersten Eindruck vom zukünftigen Jugendhaus erhielten interessierte Anwohnende am Tag der Nachbar-



schaft. Das noch leere Haus konnte von allen Interessierten besichtigt werden. Das Team Mitte des toj ist zuständig für das Jugendhaus und die Aktivitäten, die dort stattfinden. Die Jugendarbeitenden stehen für alle Anliegen und Fragen gerne zur Verfügung.

toj – Jugendarbeit Bern Mitte
www.toj.ch / Instagram: @toj_mitte
Tel: 079 668 70 54
Mail: jugendarbeit.bern-mitte@toj.ch
Öffnungszeiten: Mi/Do/Fr ab 16 Uhr

QUARTIERVEREIN QVHF

Was bleibt am Ende?

Die Frage betrifft jeden und jede: Was geschieht mit mir, wenn mein Leben zu Ende gegangen ist? Der Quartierverein Holligen-Fischermätteli bietet Mitgliedern und Gästen eine Möglichkeit, sich damit auseinanderzusetzen: Gibt es eine Beerdigung im Sarg, oder eine Kremation mit Urnenbeisetzung? Und wenn die verstorbene Person das nicht selbst festgelegt hat, müssen die Angehörigen die Entscheidung fällen.

In Zusammenarbeit mit der Bernischen Genossenschaft für Feuerbestattung BGF organisieren wir eine Führung durch das Krematorium auf dem Bremgartenfriedhof. Sie findet statt am

Samstag, 12. August 2023, 10 Uhr.

Wie hat man sich eine Kremation vorzustellen? Was kostet sie? Und dürfen Angehörige zuschauen? Diese und weitere Fragen beantwortet Silvana Pletscher, Geschäftsführerin BGF. Sie führt durch diese sehr speziellen Räume und zeigt das alte und neue Krematorium im Bremgartenfriedhof. Gleichzei-



Das Krematorium auf dem Bremgartenfriedhof.

tig findet das Kunstfestival KREMA 2023 statt, d.h. die beiden Kapellen sowie die Urnengänge werden mit einem vielschichtigen Programm bespielt. Verschiedene KünstlerInnen zeigen Positionen zum Thema Leben und Tod. Für Mitglieder des QVHF ist die Veranstaltung gratis, Gäste bezahlen 10 CHF. Bitte anmelden bis 7. August unter info@holligen.ch.

THOMAS ACCOLA, PRÄSIDENT QVHF



Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern
info@holligen.ch, www.holligen.ch

Bild: Fred Braune

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3

15 Jahre «Walk in» an der Schlossstrasse

Pilotprojekt in der Stadt Bern

Nach fünf Jahren mobiler Arbeit in Holligen lancierte die Quartierarbeit der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) im Stadtteil 3 2008 das Quartierbüro Holligen. Die anfänglichen Bedenken, ob das neue VBG Angebot, lediglich mit Auskunft und Kurzberatungen, von den Quartierbewohnenden auch genutzt würde, waren schnell verflogen. Das auf fünf Jahre angelegte Pilotprojekt nahm auch als Kontaktstelle des städt. Frühförderprojekts primano schnell Fahrt auf. Zu den Erfolgsfaktoren gehören sicherlich der zentrale Standort an der gut frequentierten Schlossstrasse sowie die regelmässigen Öffnungszeiten.



Das Quartierbüro Holligen wird seit 15 Jahren vielseitig genutzt.

Entwicklung zur Bürogemeinschaft

Mit weiteren Mietenden konnten die Dienstleistungen und Angebote im Quartierbüro ergänzt werden. Von 2010 bis 2018 war das toj Jugendbüro (2009-2018) direkt nebenan und die Quartiermitwirkung QM3 mietete sich 2015 mit ihrer Geschäftsstelle ein. Mit dem Einzug des neuen Projektteams Nachbarschaft Bern im 2020 ergaben sich weitere Synergien und direk-

te Austauschmöglichkeiten in der Bürogemeinschaft.

Vielseitige Fragen und Nutzungen

Die Anfragethemen und Anliegen sind seit Beginn sehr divers. Von Übersetzungshilfe bei amtlichen Briefen, Wohnungs- und Arbeitssuche, kopieren von Dokumenten, Interesse an Infos zum Quartier oder freiwilligem Engagement bis zu gelegentlichen Wegauskünften wird die niederschwellige Anlauf- und Infostelle vielseitig genutzt.

Das nächtlich beleuchtete Schaufenster bietet auch ausserhalb der Öffnungszeiten Infos zu aktuellen Angeboten und Veranstaltungen. Ab und zu erhält man hier auch anhand von Bauprojektpläne und Architekturmodelle Einblick in die baulichen Entwicklungen von Holligen.

Das Sitzungszimmer wird mitunter von Arbeitsgruppen im Quartier genutzt und der Briefkasten wurde auch schon für die Unterschriftensammlung für die Petition «Post Holligen muss bleiben» angeboten.

Komm- und Gehstruktur

Die Quartierarbeit ist neben ihrem Informationsauftrag auch projektorientiert je nach Bedarf im ganzen Stadtteil 3 da und dort anzutreffen. So wird seit 2022 eine zweite Infostelle im Rahmen unserer Unterstützungsleistungen im Sulgenrain angeboten, um auch dort unsere Erreichbarkeit vor Ort zu verbessern.

Mittlerweile gibt es auch in anderen Stadtteilen VBG-Info-Stellen und Quartierbüros, um den Bewohnenden ein niederwertiges «Walk in» zu ihren Alltagsfragen anbieten zu können. Je früher Informationen und Unterstützungsleistungen vermittelt werden, um so besser.

DÉSIRÉE RENGLI UND JÖRG ROTHHAUPT

Quartierbüro Holligen
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
031 371 21 22
Di 14-18 Uhr & Do 9-12 Uhr

Infostelle Sulgenrain
Sulgenrain 22, 3007 Bern
077 417 33 64
Do 13-16 Uhr

stadtteil3@vbgbern.ch
www.vbgbern.ch

SOMMER - HIGHLIGHTS

- 🏠 HOLLIGEN-FEST 🏠
SA 24. JUNI 2023
- 🌳 SOMMER IM PARK
15. AUG - 1. SEPT. 2023
- 🎬 OPENAIR-KINO 🎬
FR 1. SEPT. 2023
- 🌱 NACHHALTIGKEITSTAGE
📍 ERÖFFNUNGSFEST 📍
9. SEPT. 2023

DER FREIZEITTRÉFF CHINDERCHÖBU IST EIN KOSTENLOSES SPIEL-PARADIES FÜR SCHULKINDER AB 6 JAHREN. 🌳 KINDER KÖNNEN OHNE ANMELDUNG KOMMEN UND GEHEN. 🌳 KINDER UNTER 6 JAHREN SIND MIT ERWACHSENER BEGLEITUNG HERZLICH WILLKOMMEN. 🌳 FÜR MODIS* UND GIELE* AB 9 JAHREN GIBT ES EIN SPEZIELLES ANGEBOT. 🌳 NEBEN UNSEREM PROGRAMM VERANSTALTEN WIR FESTE UND SIND MOBIL UNTERWEGS. 🌳 DAS HAUS SOWIE GANZ VIEL FESTMATERIAL KANN AUCH GEMietet WERDEN.

PROGRAMM / SPEZ / GIELE*TRÉFF / MOBI*ABE / 🌐 WWW.CHINDERCHÖBU.CH
KINDERTREFF CHINDERCHÖBU | DI - FR 14H - 18H

SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL

SelbA im Munzinger

In der Mosaikschule Munzinger herrscht nach den Frühlingsferien ein emsiges Treiben. Die Schüler:innen der 9. Klasse arbeiten nämlich an ihrer SelbA, der selbständigen Arbeit. Auch die Lehrer:innen und Eltern sind gefordert, sie unterstützen, wo Hilfe nötig ist. Anfang Juni müssen die Schüler:innen die Arbeit abgeben, am **Samstag, 24. Juni, dem Präsentationstag, werden die fertigen Arbeiten den Eltern und weiteren Interessierten vorgestellt.**

Die Themen sind vielfältig, sie reichen von sportlichen Herausforderungen über kulinarische Höhepunkte und selbst produzierte Kosmetikprodukte bis zum Bauen von Möbeln oder Nähen eines Wunschkleides.

S.S:
«Ich habe als SelbA einen eigenen Pizzaofen in meinem Garten gebaut. Ich habe mir die ganze Planung und Skizzierung viel einfacher und weniger aufwändig vorgestellt. Jetzt bin ich aber sehr zufrieden und ich konnte schon 2x Pizza aus meinem eigenen Ofen essen.»



A.M.
«In meinem Heimatland Syrien gab es im Februar 23 ein verheerendes Erdbeben. Deshalb wollte ich eine SelbA machen, die mit meinem Heimatland zu tun hat und womit ich Geld für die Opfer sammeln kann. So habe ich dreimal am Mittag für die Lehrer:innen syrisch gekocht. Dazu stelle ich mein eigenes Kochbuch mit sieben syrischen Rezepten her. Am Präsentationstag werde ich dies

verkaufen. Das Geld, das ich verdiene, spende ich den Erdbebenopfern in Syrien.»

Ph.Z:
«In meiner SelbA habe ich mit einem Kollegen eine Karte von Bern und Umgebung erarbeitet, auf der Bike-Trails und -Parks eingetragen sind. Weil ich in meiner Freizeit sehr viel Mountainbike fahre, wusste ich schon, wo die besten Orte sind, um sie zu kartieren.»

X.B:
«Meine SelbA heisst «Bin ich schön». Ich habe einen Lipbalm und eine Bodylotion aus Sheabutter, Kokosöl und Bienenwachs hergestellt. Riechen tun meine Produkte sehr fein. Mit meiner SelbA möchte ich anderen klar machen, dass sie keine Schminke brauchen, um schön zu sein.»

E.A:
«Mein Heimatland ist Ghana. Ich habe eine grosse Afrikakarte gezeichnet und angemalt und freue mich darauf, wenn ich sie nach der Präsentation zuhause aufhängen kann. Ich habe über Ghana recherchiert und werde Bufrot backen.»

D.T:
«Ich stelle in meiner SelbA mein Heimatland Serbien vor.»

L.B:
«Ich kreierte für meine SelbA ein Kochbuch mit Rezepten, die gesund und auch köstlich sind.»

KLASSE 3A, SCHULHAUS MUNZINGER



GASTRO

Ein neuer Anfang bei der «Ändstation»

«Gang i d Stadt u frag d Lüt nach em Rock Café.» Patrick «Pädu» Zürcher, langjähriger Mitarbeiter der ehemaligen Kult-Quartierbeiz weiss genau um die Bekanntheit des Berner Rock Café's an der Tramendstation Weissenbühl. Während knapp drei Jahrzehnten war es stets Treffpunkt für Jung und Alt, mit Rockmusik aus der digitalen Jukebox, Billardtischen, Fumoir und während sonnigen Monaten einer gemütlichen Aussenterrasse. Teilweise kamen Gäste auch schon von weit ausserhalb nach Bern, nur um hier einzukehren.

«Für einige unserer Stammgäste wird's wahrscheinlich eine kurze Angewöhnungszeit brauchen. Es ist halt jetzt etwas Neues. Obwohl sich doch sehr wenig ändern wird.», sagt Pädu weiter.

Seit wenigen Tagen ist die Quartierbeiz nun unter dem Namen «Ändstation» geöffnet. Geschäftsführer sind neu Pädu Zürcher und sein Kollege, Hervé «Hörbi» Kellenberger.

Nachdem der vorherige Chef der Beiz, Stöff Wenger, kurz vor Weihnachten 2022 der Belegschaft eröffnet hatte, er höre auf, wurde die Leitung wohlwollend an die beiden Neuen übergeben.

In der Pandemiezeit, Sommer 2020, bekam Zürcher von Wenger und seiner Frau Romy, der Lokalbesitzerin, bereits die Erlaubnis, im Rock Café umzubauen. Zürcher fragte aktiv Stammgäste an, Maler, Elektriker, Teppichleger, die bereitwillig mithalfen, nicht nur mit offerierter Manpower. Auch von anderen Stammgästen kamen finanzielle Spenden, um den Umbau abwickeln zu können.

Pädu und Hörbi zücken nun ihre Handys und zeigen darauf ihre digitalen Notizzettel. Darauf etliche Namen, die für das neue Lokal in Frage gekommen wären. Der neue Name «Ändstation» lag schlussendlich aber doch auf der Hand.



Von der Tram-Endstation Weissenbühl muss man nur über die Strasse, schon ist man da.

«Es soll hier sowohl Fyrabe-Beiz, wie auch weiterhin ein gemütlicher Treffpunkt sein. Wir wollen künftig auch Parties und Konzerte hier veranstalten.», sagt Hörbi. Billardtische, Fumoir, Terrasse und Jukebox bleiben. Bei den nächsten wichtigen Fussballspielen gibt's aber neu eine feine Wurst vom Grill. Rockkonzerte, Poetry Slams und weitere Highlights sind schon in der Pipeline. Und jeden Sonntag kann man sich dort neu treffen, um den «Tatort» im angebrachten TV zu schauen und zusammen zu ermitteln. Da fangen Pädu und Hörbi zu diskutieren an, von wem die «Tatort»-Idee als Programmpunkt eigentlich stammte. Schlussendlich lenkt Hörbi ein: «Dabei habe ich noch nie einen «Tatort» gesehen.» Pädu unmittelbar darauf: «Ich auch nicht.» Gelächter in der Beiz. Man darf sich wohl auf weitere kreative Ideen und im Laufe der nächsten Jahre auf viele tolle Geschichten in der neuen «Ändstation» freuen.

MIKE BAADER

Ändstation Bar Flüssigs, Musig u Sport

Seftigenstrasse 51
3007 Bern
031 371 47 67
paddington21@bluewin.ch

GASWERKAREAL

Was läuft auf dem Gaswerkareal?

Neben der Beseitigung der Altlasten durch ewb saniert die Stadt seit Mitte Mai die Notausgänge des Gaskessels. Damit wird die Lärmbelastung der Nachbarschaft deutlich reduziert. Auch die städtische Planung für die übergeordnete Arealentwicklung schreitet voran.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss von 2019, am heutigen Standort des Gaskessels festzuhalten, und dem Vorliegen des Siegerprojekts aus dem städtebaulichen Wettbewerb konnte die Stadt die Sanierung des Gaskessels vorantreiben und mit der Arealentwicklung koordinieren. Im November 2022 hat der Stadtrat einen Kredit von 760'000 Franken für die Sanierung der Notausgänge und weitere dringliche Massnahmen bewilligt.

Lärmschutz für das Quartier

Im Mai hat das Bauteam den ersten

Notausgang in Angriff genommen. Die sieben Notausgänge – punkto Lärmschutz bisher eine Schwachstelle des Gebäudes – werden schrittweise saniert und mit einem achten Notausgang ergänzt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum Ende der Sommerferien. Parallel dazu hat die Stadt gemeinsam mit dem Verein Gaskessel einen partizipativen Prozess für die Gesamtansanierung gestartet.

Planung der Arealentwicklung auf mehreren Ebenen

Die Stadt und das Sieger:innenteam des Wettbewerbs haben im letzten Jahr die Sieger:innenidee zu einem Richtprojekt weiterentwickelt. Es zeigt eine mögliche Umsetzung der Arealentwicklung. Weiter wurden ein Rahmen- und ein Entwicklungsplan ausgearbeitet – zwei Steuerungs- und Koordinationsinstrumente, die der Stadt als Grundlage für Zwischen-



nutzungen oder Provisorien in den kommenden Jahren und für die langfristige Entwicklung des Gaswerkareals dienen. Zudem hat die Stadt die Entwürfe für die beiden

Zonen mit Planungspflicht (ZPP) «Gaswerkareal» und «Brückenkopf West» erarbeitet. Sie legen die Art der Nutzungen (z.B. Wohnen, Gewerbe), deren Umfang (z.B. Flächen und Höhen von Gebäuden) sowie Gestaltungsgrundsätze fest.

Information der Öffentlichkeit und politischer Entscheidungsprozess

Damit liegen die notwendigen Grundlagen auf dem Tisch, um den politischen Entscheidungsprozess einzuleiten. Die ZPP werden voraussichtlich gegen Ende 2023 öffentlich aufgelegt. Zuvor wird die Stadt das Richtprojekt und den aktuellen Stand der Arealentwicklung im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorstellen. Die Volksabstimmung über die beiden ZPP ist 2024 geplant.

www.bern.ch/gaswerkareal

Florisett und Rakitaki am Holligenfest

Das Theater Szene bringt mit Florisett und Rakitaki von Eva Roth ein Sommerstück im Hühnerhof zur Aufführung, inszeniert von Katrin Hentschel für alle ab 5 Jahren.

Der Hühnerhof steht als Parabel für die hierarchisch organisierte Gesellschaft, in welcher wir uns befinden. Das neue Junghuhn im Hof wird von den Althühnern sofort zurechtgewiesen. Es muss sich einordnen ins System, was nicht immer lustig ist. Als eines Tages ein neues Junghuhn auf dem Hof steht, ist das die Chance für das erste Junghuhn. Endlich darf es auch picken und hacken! Oder wäre es nicht vielleicht besser, einen Freund zu haben? Die beiden verziehen sich hinter die Hecke und entdecken, dass gemeinsam das Leben viel mehr Spass macht! Aber es beginnt eine ZerreiSSprobe für die beiden, denn die Althühner kämpfen um ihre Ordnung...



Im Theaterstück Florisett und Rakitaki wird die Hackordnung im Hühnerhof als Parabel für unsere Gesellschaft thematisiert.

Mit Katrin Hentschel arbeitet eine renommierte Regisseurin aus Berlin (Theater an der Parkaue) mit dem Theater Szene zusammen. Ebenfalls aus Berlin und mehrfach ausgezeichnet ist die Hauptdarstellerin Nina Maria Wyss, ur-

sprünglich aufgewachsen in Herzogenbuchsee.

Am Holligenfest wird das Theater Szene zwei Vorstellungen spielen, am **Freitag, 23. 6. und am Samstag 24. 6.**, je 16.30 Uhr, auf dem

Schulhausplatz Steigerhubel. Bei Regen im Quartierraum Dock8 (Freitag) resp. im Café Hueber (Samstag). (cb)

Infos über weitere Aufführungen: theaterszene.ch

Bild: Theater Szene

«Ich möchte Gutes bewirken und der Bevölkerung Sicherheit geben»

Viele Kinder möchten gern Polizist oder Polizistin werden. Im Interview, das wir im Rahmen der Reporter:innen unterwegs mit einem Polizisten der Kantonspolizei Bern machen konnten, werden viele spannende Details über den Beruf bekannt.

Interview durch Simon mit einem Polizisten der Polizeiwache Bümpliz – 17. Mai 2023

Simon: Ist Polizist ihr Traumberuf? Wollten Sie das schon immer werden?

Polizist: Für mich persönlich ist es ein toller Beruf. Schon als Kind fand ich es cool, wenn ein Polizeiauto vorbeifuhr. Mein Alltag ist abwechslungsreich und spannend. Ich erlebe alles: Vermisste Personen suchen, an Verkehrsunfälle ausrücken, Entchen retten usw.

Simon: Was ist Ihre Ausrüstung? Was benutzen Sie gerne, was nicht?

Polizist: Wir tragen eine Schutzweste und tragen immer viel Ausrüstung auf uns. Dazu gehören zum Beispiel ein Destabilisierungsgerät (Taser), die persönliche Schusswaffe, Handschellen, ein Pfefferspray, ein Einsatzstock, eine Taschenlampe, Handschuhe, ein Funkgerät, ein Notizbuch und das Handy. In unserem Einsatzfahrzeug haben wir noch weitere nützliche Hilfsmittel, um verschiedene Ereignisse zu bewältigen.

Die Schutzweste mag ich nicht so gerne, da sie ziemlich schwer ist. Sie kann in gefährlichen Situationen aber unser Leben retten. Ansonsten bin ich froh, wenn ich keines der Einsatzmittel brauchen muss. Mir ist es wichtig, primär mit den Leuten zu sprechen, um herauszufinden, was ihre Probleme sind. Gemeinsam können wir dann schauen, welche Lösungen wir finden.



Simon: Wie gefährlich ist der Polizeiberuf?

Polizist: Nicht ganz ungefährlich. Wir sind aber auf schwierige Einsätze so gut wie möglich vorbereitet. Wichtig ist, dass wir auch in heiklen Situationen ruhig bleiben. Oftmals kann man bereits mit dem Dialog Situationen entschärfen.

Simon: Ist schon jemand aus dem Gefängnis ausgebrochen, als sie dabei waren?

Polizist: Direkt mitbekommen habe ich einen Ausbruch noch nie, aber ich weiss, dass es schon vorgekommen ist. In der Regel werden die Entwichenen aber rasch wieder festgenommen.

Simon: Wie sieht die Zukunft der Polizei aus? Wird es Roboterpolizisten geben?

Polizist: Die Polizei wird es sicher immer geben, aber sie wird sich verändern und weiterentwickeln. Gesetze werden laufend angepasst, dies führt im Polizeialltag und in unserer Ausbildung zu Veränderungen. Auch z.B. die E-Mobilität oder moderne Technologien bringen Neues mit sich. Wer weiss, Roboter könnten in Zukunft vielleicht vermehrt zum Einsatz kommen.

Simon: Was macht Sie wütend und gibt es auch Lustiges?

Polizist: Wütend macht mich, dass es Menschen gibt, die anderen absichtlich Böses tun.

Lustig war, als wir ein Auto anhalten sollten, weil angeblich ein ca. 14-jähriges Mädchen am Steuer war. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass das Mädchen eine 30-jährige Frau war. Sie nahm das Ganze zum Glück mit Humor.

Simon: Was vergessen Sie nie mehr?

Polizist: In der Polizeischule war vieles sehr theoretisch. Als ich nach der Ausbildung plötzlich in einer Verkehrskontrolle ein Auto rauswinken musste, war ich sehr nervös. Es war aber auch ein tolles Gefühl, endlich alles, was wir gelernt hatten, anzuwenden.

Simon: Würden Sie auch Bundesräte, Richter, Pfarrer, einen König, Doktoren oder einen anderen Polizisten festnehmen?

Polizist: Ja, würde ich, denn vor dem Gesetz sind alle gleichgestellt.

Simon: Sind Sie ein Held? Wer hat Ihnen schon mal danke gesagt?

Polizist: Held? Nein, ich versuche einfach, Gutes zu bewirken und

der Bevölkerung Sicherheit zu geben. Dass uns jemand dankt, kommt immer wieder vor, z.B. wenn wir einen verlorenen Hund zurückbringen.

Simon: Was sagen Sie, wenn ein Kind Polizist werden möchte?

Polizist: Verfolge diesen Traum. Probiere dabei immer, positiv von Menschen zu denken und niemandem zu schaden.

Abschlussfest Reporter_innen unterwegs

Das Projekt Reporter_innen unterwegs hat im Café HUEBER seinen Abschluss gefeiert. Da gab es vieles zu entdecken:

Ein selbstprogrammiertes Game, ein Video-Interview mit einem YB-Spieler, Sushi zum Selbermachen, eine Torwand, um Tore zu schiessen wie YB, ein Graffiti-Rätsel, die Stadtfüchse Zeitung, eine Detektiv-Schatzsuche, Bubble Tea, selbstgebackene Kuchen, einen Livestream von Steigi Tele, ein Bilderrätsel zu einer Zeichnung, einen Fotorätselweg zu einem Gartenbeet. Die Reporter_innen, das sind Schüler_innen und Studierende der PHBern, waren ein Jahr lang gemeinsam unterwegs, haben das Quartier entdeckt und ihre Projekte umgesetzt.



Neugierig geworden? Dann schau unter www.reporterinnenunterwegs.ch

REPORTER_INNEN
UNTERWEGS

«Reporter_innen unterwegs» ist ein Mentoring-Projekt der Pädagogischen Hochschule PHBern.

www.reporterinnenunterwegs.ch

KIRCHEN

KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

Treffpunkt für Kinder und ihre Eltern

Für die Kleinen stehen Spielsachen bereit; die Eltern, bzw. Betreuungspersonen, sind zum Austauschen und Kaffeetrinken eingeladen.

28. Juni 9.00 - 10.30 Uhr (letztes Treffen vor den Sommerferien)
Friedensstr. 9, 3007 Bern, 1. Stock
Informationen bei Vera Bonafini,
076 381 63 49

Niederschwelliges Ferienangebot

Mo, 7. bis Do, 10. August findet im DOCK8 – Holligerhof ein niederschwelliges Ferienangebot für alle Generationen statt.

Es gibt ein buntes Bouquet an Workshops, Spiel und Kulinarik für jedes Alter passend zum Motto «Recycling und Nachhaltigkeit». Wir starten jeweils um 14 Uhr gemeinsam im Quartierraum, bevor wir uns auf die verschiedenen Aktivitäten verteilen, z.B. Glace oder Sirup herstellen, klettern auf dem Livingdom, aus Rest-Materialien neue Kunstwerke basteln oder die Energiezentrale Forsthaus besuchen. Zudem erhalten Jugendliche dank der Mitarbeit vom toj einen Space um sich auszutauschen, erhalten Unterstützung beim Verfassen von Bewerbungen oder können sich bei der Kleidertauschbörse einen neuen Look kreieren. Das Rahmenprogramm findet zwischen 14.00 und 17.30 statt.

Ab 18 Uhr gibt es täglich Abendessen für alle. Am Montag gibt es tibetische Momos, am Dienstag Injera aus Eritrea und am Mittwoch Spezialitäten aus Kurdistan. Der Preis für eine Portion ist CHF 12.– und das Essen ist jeden Tag vegetarisch. Am Donnerstag gibt es ein Buffet Canadian, wo alle etwas mitbringen und wir uns so gegenseitig verköstigen.

Für das Rahmenprogramm wird um Anmeldung gebeten. Möchtest du das Programm mitgestalten oder als Freiwillige vor Ort mitanpacken? Melde Dich bei uns.

Detaillierte Infos findest du auf dem Flyer oder online unter www.frieden.refbern.ch

Für das Vorbereitungsteam,
Marie-Louise Fries und Sarah Halter,
Sozialarbeiterinnen KG Frieden

Das Kirchgemeindehaus zieht um

Ab August sind Sarah Halter und Marie-Louise Fries in ihren neuen Büros im DOCK8 – Holligerhof zu finden. Adresse: Holligerhof 9, 3008 Bern

Kirchgemeinde Frieden Bern



Sekretariat:
Friedensstrasse 9, 3007 Bern
031 371 64 34
katrin.klein@refbern.ch
www.frieden.refbern.ch

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

Sommerwoche im Dock8

Der Sommer nähert sich und mit ihm die jährliche Sommerwoche. Diese erfährt dieses Jahr eine gehörige Veränderung. Angesichts der anstehenden Fusion mit der Kirchgemeinde Frieden und auch aufgrund personeller Ressourcen haben wir uns entschieden, die Sommerwoche gemeinsam mit Frieden zu planen und dieses Jahr im Dock8 durchzuführen.

Die Sommerwoche im Dock8 findet von Mo, 7. - Do, 10. Aug. statt, jeweils von 14 Uhr bis abends mit Abendessen. Sie dreht sich um das spannende Thema «Recycling und Nachhaltigkeit».

Das genaue Programm und der Flyer folgen Ende Juni auf www.heiliggeist.refbern.ch

Jungleiter:innen Ausbildung

An drei Abenden lernst du alles übers Leiten von Gruppen, Tages-schlüssen und Spielen, deine Verantwortung als Leitungsperson, deine Rechte und Pflichten und deine Leitungspersönlichkeit.

Fr, 16.6. | Di, 27.6. | Mi, 16.8.
Bürenpark, Bürenstrasse 8, 3007 Bern, 18.30–20 Uhr

Begegnungs- und Filmabend

«Checker Tobi ...und das Geheimnis unseres Planeten»

Di, 11. Juli, 18 Uhr bzw. 19 Uhr
Nachtessen und Film
Kirchlichen Zentrum Bürenpark

Sommerwoche für die ältere Generation

Erzählen, Zuhören, Geniessen, Philosophieren, Singen, Spielen
Mo, 17. bis Fr, 21. Juli, ab 13.30 Uhr
Kirchliches Zentrum Nydegg
Nydeggstalden 9, 3011 Bern

Wanderungen

Di, 4. Juli «Scherligraben»
Do, 31. Aug. «Diemtigtal: Wildrosen-Wanderung»

Mi, 25. Okt. «Sumiswald-Egg-Hasle-Rüegsau»

Koordination: Regula Rhyner
076 248 54 26, regula.rhyner@refbern.ch, heiliggeist.refbern.ch

Herbst-Basar

Selbstgemacht & Selbstverkauft
4. November, Kirchliches Zentrum Bürenpark

Wir suchen Personen, welche kreativ tätig sind und/oder ein Flair fürs Verkaufen haben. Gefragt sind Kerzen, Kunsthandwerk, Kosmetik, Delikatessen wie Eingemachtes, Wein und weitere Kreationen.

Auskunft:
Mona Pfäffli, 031 370 15 63
Info und Anmeldung:
www.tinyurl.com/He-Ba2023

Kirchgemeinde Heiliggeist

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist
Bürenstrasse 8, 3007 Bern
Telefon 031 372 22 02
sekretariat.heiliggeist@refbern.ch
www.heiliggeist.refbern.ch

Restaurant Dock8 – ein Ort, an dem alle willkommen sind

«Das Dock8 ist für mich ein Ort der Freizeit, des Zusammen-seins, der Freude, der Ehrlichkeit und ein Ort, der Spontan-sein lebt.»



Loris Impedovo,
Zivildienstleistender
kath. Kirche Region Bern
im Dock8

Das Restaurant Dock8 in der neuen Wohnsiedlung Holliger auf dem Warmbächliareal bietet frische, saisonale und regionale Menüs zu günstigen Preisen an. Zusätzlich kocht das Restaurant als Cateringbetrieb für alle Ihre Anlässe, Mahlzeitendienste oder Mittagstische.

Das Dock8 ist auch ein Begegnungsort für das ganze Quartier: alle Menschen können hier verweilen, ohne etwas konsumieren zu müssen. Es finden zudem regelmässig Veranstaltungen statt.

DOCK8
Restaurant - Beratung - Kultur

Schauen Sie vorbei oder reservieren Sie einen Tisch unter:
Tel. 031 312 55 44 oder
restaurantdock8@wohnenbern.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Mittwoch 9-17 Uhr
Donnerstag + Freitag 9-22 Uhr

Adresse: Holligerhof 8, Bern
(Zugang über Freiburgstrasse, Bahnstrasse oder Güterstrasse)

SBB HOLLIGENTUNNEL

Die SBB entschärft den Flaschenhals

Im Bahnknoten Bern kommt es immer wieder zu Engpässen, welche Auswirkungen auf den gesamten Fernverkehr der Schweiz haben. Mit dem Ausbauschnitt 2025 (AS25) des Bundes sollen solche Engpässe behoben und mehr Kapazität für den Bahnverkehr in der Schweiz geschaffen werden.

Der Holligentunnel ist das Herzstück der Leistungssteigerung Bern West. Er wird inklusive der Rampen ungefähr 1.7 Kilometer lang. Er wird von der Höhe des Insel-Parkings bis zum Bahnhof Europaplatz führen. Sowohl Personen- als auch Güterzüge sollen hindurchfahren können. Der Tunnel ist grösstenteils einspurig, im Bereich der westlichen Tunnelrampe liegen zwei Spuren nebeneinander. Mit diesem Tunnel kreuzen sich die Züge nicht mehr niveaugleich und behindern sich gegen-



seitig, sondern sind auf zwei Ebenen aufgeteilt. Damit überträgt sich etwa die Verspätung eines Zuges nicht mehr auf die Fahrzeit anderer Züge im Gegenverkehr. Reisende werden voraussichtlich erstmals 2034 durch den Holligentunnel fahren können.

Da sich der Tunnel mit der bestehenden Strassenunterführung Steigerhubel auf gleicher Höhe kreuzen wird, muss diese aufgehoben werden. Als Ersatz wird eine neue Passerelle für den Velo- und Fussverkehr gebaut, welche

die Quartiere beidseitig der Gleise verbindet. Das Siegerprojekt eines Projektwettbewerbes sieht eine 140 Meter lange und sechs Meter breite Stahlkonstruktion vor. Die Passerelle ist auf beiden Gleisseiten über Rampen, Treppen und Lifte erreichbar.

Gleichzeitig baut die SBB einen neuen BLS-Bahnhof mit dem Projektnamen Europaplatz Nord, der dereinst den Bahnhof Stöckacker ersetzen wird. Dieser soll ungefähr 300 Meter östlich des heutigen BLS-Bahnhofes Stöckacker reali-

siert und an die geplante Personenunterführung der Stadt Bern unter dem Autobahnviadukt angeschlossen werden, die zum Campus der Berner Fachhochschule führt. Eine weitere Erschliessung der Perrons erfolgt über die Strassenunterführung Stöckacker, so dass auch von Westen her ein direkter Zugang gewährleistet ist. Der Bahnhof Stöckacker wird aufgehoben. Die dortige Unterführung bleibt bestehen. Der Baubeginn für den Tunnel, die Passerelle und den neuen Bahnhof ist für Frühjahr 2025 geplant. Der neue Bahnhof soll 2028 in Betrieb gehen. Bis zur Fertigstellung des Gesamtprojektes dauert es nach heutigem Stand bis 2036. Die geschätzten Kosten belaufen sich nach heutigem Stand auf rund 750 Millionen Franken (+/- 10%).

CHRISTOF BERGER



Flexibel & selbständig unterwegs als Pflegefachfrau

Vernetzt denken

Mitentscheiden

Verantwortung tragen



Bewerben & Durchstarten!
Bist du bereit?
jobs.spitex-bern.ch



- Akupunktur
- Kräutertherapie
- Tuina Massage
- Moxibustion
- Schröpfen
- Ohrakupunktur



Monbijoustrasse 114

031 825 00 00

direkt bei der Haltestelle Wander

QuartierMagazin

nächster
Redaktionsschluss:

04.09.2023

nächste
Ausgabe:

19.09.2023

Erschöpft?

Ein Gespräch hilft.

Anonym und vertraulich.

Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch



Spendenkonto 30-14143-9

MENSCHEN IM QUARTIER

Mirjam Hässig, Jazzsängerin und Komponistin

«Ich forsche mit Texten und Klängen»

Bereits mehrmals ist Mirjam Hässig in unterschiedlichen Formationen und mit kurzen Sets im Quartiertreff Villa Stucki aufgetreten. Nun überlegt sie sich eine Konzertreihe mit der Idee, mit einigen Gastmusikerinnen und Musikern in Kleinstformationen jeweils einen Tag in der Villa zu üben und zu improvisieren, um dann abends das Resultat in Form eines Konzerts ebenda vorzustellen. Erstmals will sie dieses Konzept – quasi den Blick ins Labor – zusammen mit dem Basler Pianisten Daniel Mcalavey am 20. Dezember dieses Jahres ausprobieren. Ob daraus längerfristig etwas wird, steht noch in den Sternen, denn noch ist die Finanzierung nicht gesichert. Für uns Grund genug, die Sängerin mit der warmen Stimme näher kennenlernen zu wollen.

In den Jazzclubs der Schweiz steht Mirjam Hässig inzwischen regelmässig auf der Bühne. Die Villa Stucki bietet ihr aber, im Gegensatz zum etablierten Konzertbetrieb, Raum zum Experimentieren und eine gewisse Flexibilität, weil sich in diesem Rahmen auch mal ganz kurzfristig etwas planen lässt. Und die Villa drängt sich aus geografischen Gründen auf – Hässig wohnt im Marzili und hat am Eigerplatz den Studienbereich Jazz der Hochschule der Künste HKB besucht. Mit Bern fühlt sie sich verbunden. Es sei eine Stadt mit vielen Möglichkeiten. Trotzdem sei es hier ruhig und die Stadt habe manchmal gar Dorfcharakter.

Aufgewachsen ist Mirjam Hässig in Burgdorf. Sie hat bereits von klein an gerne gesungen, war in der Schule im Kinderchor. «Ich lernte zuhause meine erste eigene CD auswendig, eine Platte von ABBA, und hab die Songs dann vor dem Spiegel performt», erinnert sie sich. Bereits in der zweiten Klasse wollte sie unbedingt Klavierspielen lernen, um sich selbst begleiten zu können. Bald schrieb sie



Mit Leib und Seele Musikerin: Die Jazzsängerin und Komponistin Mirjam Hässig.

erste Liedtexte, nahm Gesangsunterricht an der Musikschule Burgdorf und wirkte in der Schülerband mit. Die Initialzündung erlebte sie als 17-jährige an den Langnau Jazz Nights, wo sie einen Workshop mit Becca Stevens zum Schreiben von Songs besuchte und in einem Wettbewerb ein Stipendium der Swiss Jazz School gewann. Da sei ihr erstmals bewusst geworden, dass Sängerin/Musikerin ja ein Beruf sein könne und dass es exakt das sei, was sie im Leben machen wolle. Gedacht getan. Mit dem Stipendium finanzierte sie sich den Vorkurs, der hilfreich ist, um an der HKB studieren zu können. Dann folgte die Ausbildung mit den Abschlüssen Bachelor in

Arts Jazz Voice, Master in Arts Jazz Voice Performance und Master in Arts Jazz Voice Pedagogy, alles an der HKB.

Derzeit ist sie in diversen Formationen unterwegs: «Lumor», «The Optics» oder «JADE» heissen die aktuellen Projekte. Ihr Fokus gehört jedoch ihrer ganz eigenen Formation «Ayé! Mirjam Hässig». «Ich wollte damit eine Grundlage schaffen, um meine eigenen Ideen zu verwirklichen», erzählt sie. «Ich wusste genau, welche Instrumente ich in dieser Formation hörte, nämlich Harfe, Kontrabass, Elektronik, Schlagzeug, Ukulele und Stimme. Erst danach habe ich die Leute gesucht, die das Repertoire in meinem Sinn

auch spielen können und wollen.» Entstanden ist ein lyrischer Jazz, der auch manchmal nach Pop oder irischem Folksong tönt. Auf ihre Vorbilder angesprochen nennt sie für die Texte Joni Mitchell und für Gesang und Komposition Cécile McLorin Salvant oder Björk. Das Vorbild für die Harfe ist, wen wundert's, in Andreas Vollenweider zu suchen. Aber auch bildende Kunst inspiriere sie, beispielsweise die Bilder von Lee Krasner. Mit «Ayé!» ist sie bereits in zahlreichen Jazz-Clubs der Schweiz aufgetreten. Nun möchte sie den Radius öffnen, streckt die Fühler nach Engagements in den Nachbarländern Deutschland oder Italien aus. Am Jazz mag sie, dass diese Musik auf dem Standards Repertoire beruht. So könne man mit den verschiedensten Musikerinnen und Musikern sofort zusammen musizieren und spreche dasselbe oder ein ähnliches Vokabular.

Neben den Konzerten komponiert Mirjam Hässig auch mal Musik für ein Theater oder steht im Studio für eine Plattenproduktion. Und für ein regelmässiges Einkommen unterrichtet sie, zwei Tage in der Woche Gesang an der Musikschule Zollikofen-Bremgarten, sowie privat. Zuweilen wird sie zudem für Seminare oder Workshops angefragt. Wer Mirjam Hässig live erleben will, findet die aktuellen Konzertdaten auf ihrer Website mirj.ch.

CHRISTOF BERGER

Konzertreihen unterstützen
Willst Du die Konzertreihen von Mirjam Hässig im Quartiertreff Villa Stucki finanziell unterstützen?

Postkonto:
 CH05 0900 0000 1563 4843 9
 Kulturfonds Villa Stucki
 Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
 Vermerk: Mirjam Hässig

Mutige Schritte der Kirchgemeinde Frieden

Die Kirchgemeinde Frieden (Friedenskirche) befindet sich in einem fundamentalen Wandlungsprozess: Das mächtige reformierte Kirchengebäude im Mattenhof wird zum postmodernen Stadtkloster. Das Kirchgemeindehaus Steigerhubel wird ab Sommer 2023 zu dringend benötigtem Raum für die Volksschule. In der Siedlung Holliger, konkret im Dock 8 im Holligerhof, entsteht ein neuer Standort der kirchlichen Sozialarbeit. Und die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Heiliggeist wird bald zur Fusion führen.

Unter dem Motto «Menschen statt Mauern» verpflichteten sich die reformierten Kirchgemeinden in der Stadt Bern vor rund 10 Jahren dazu, bei den Liegenschaften zu sparen. Bereits relativ früh erklärte sich die Kirchgemeinde Frieden bereit, ihre Gebäude abzugeben, falls Ersatzliegenschaften für ihre Gemeindeaktivitäten gefunden würden. 2020 kam dann mit dem Restaurant Dock 8, das zusammen mit dem Verein Wohnenbern und der Katholischen Kirche Region Bern betrieben wird, ein Ersatzstandort für das Kirchgemeindehaus Steigerhubel ins Gespräch.

Seit 2022 ist mit dem Projekt Stadtkloster Frieden auch für die Friedenskirche eine Lösung in Reichweite. Betrieben wird das Stadtkloster vom unabhängigen Verein Stadtkloster, der mit Familien und Einzelpersonen ein spirituelles Gemeinschaftsleben mitten in der Stadt realisieren will. Präsidentin des Vereins ist Bettina Jans-Troxler, welche gegenwärtig für die Evangelische Volkspartei (EVP) im Berner Stadtrat Einsitz hat. Hinter der Idee des Projekts steht die Community Don Camillo, eine Kerngruppe aus rund 30 Personen, die in Basel, Montmirail (NE), Berlin und Bern leben und wirken. Die ersten Mitglieder des Stadtklosters werden in den nächsten Monaten in die Gebäude rund um die Friedenskirche einziehen. Der Verein Stadtkloster Frieden und die Kirchgemeinde planen ein gemein-

sames Veranstaltungsprogramm für die Öffentlichkeit. Die Kirchgemeinde wird in der Friedenskirche somit weiterhin ihre Gottesdienste feiern und andere Veranstaltungen durchführen. Ihre Büros werden aber zukünftig im Kirchlichen Zentrum Bürenpark und beim Dock 8 angesiedelt sein.

Das Kirchgemeindehaus Steigerhubel wird im Sommer 2023 an die Volksschule der Stadt Bern übergeben. Die kirchliche Sozialarbeit zieht knapp 300 Meter weiter in neue Büros beim Restaurant Dock 8, an dem die Kirchgemeinde be-

reits jetzt beteiligt ist. Sozialberatungen, Deutschkurse und Kinderwochen werden dort weitergeführt. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Heiliggeist enger. Eine juristische Fusion der beiden Kirchgemeinden ist auf 2025 geplant.

Zu den grundlegenden Veränderungen sagen die beiden neuen Präsidentinnen der Kirchgemeinde Frieden Ke Ro Vallon und Karin Zürcher: «Für uns sind die Beziehungen zu den Menschen im Quartier das Wertvollste, was eine Kirchgemeinde haben kann. Wenn wir uns

auf die Zusammenarbeit mit dem Dock 8, dem Verein Stadtkloster Frieden und der Kirchgemeinde Heiliggeist einlassen, gewinnen wir Möglichkeiten zur Beziehungspflege, die wir vorher nicht hatten. Wir können in neuen Räumen zeitgemässe Angebote für alle Menschen entwickeln. Das entspricht dem Kernauftrag der reformierten Kirche. Die Veränderungen sind nicht einfach und brauchen viel Taktgefühl, aber sie lohnen sich. Wir werden näher am Puls der Menschen im Quartier sein.»

CHRISTOF BERGER

**LIEBE GENOSSENSCHAFT:
KRÄHENPLAGE?...QUATSCH! MENSCHENPLAGE!!
MOTORENGEHEUL, SIRENEN, FEUERWERK, ABGASE. UNSER
LEBENSRAUM WIRD VON JAHR ZU JAHR KLEINER, ZUBETONIERT.
DIE STRASSENLAMPEN VERHINDERN UNSEREN NÄCHTLICHEN SCHLAF.
UNSER REVIER MUSS GESCHÜTZT WERDEN! AUF MEIN KOMMANDO
FLATTERN WIR UM DIE MENSCHEN, VERZIEREN AUTOSCHEIBEN
MIT KOT UND KLAUEN HANDYS, HÜTE UND NUGGIS!**

LANG LEBE DIE KRÄHENKOLONIE!!!

